

Kölner STRABAG AG treibt in ihrem Jubiläumsjahr die Wende zum klimafreundlichen Verkehrswegebau voran

Fakten

STRABAG-EINHEIT:
STRABAG AG, Köln

GESCHÄFTSJAHR 2022:
(Segment Verkehrswegebau)
Auftragseingang: 3.677 Mio. €
Leistung: 3.639 Mio. €
Auftragsbestand: 3.071 Mio. €
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 13.875

Kontakt

STRABAG AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
presse@strabag.com

- **Deutscher Branchenführer federt im Geschäftsjahr 2022 Folgen steigender Materialpreise mit weiterem Wachstum ab**
- **STRABAG AG feiert 100-jähriges Bestehen mit Mitarbeiterfesten an ihren Standorten**
- **Hohe Preise und Zinsen: Unternehmen rechnet mit gebremsten Neugeschäft für das laufende Jahr**

Köln, 10.5.2023 Die Kölner STRABAG AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet und ihre bundesweit führende Position im Verkehrswegebau mit Zuwächsen bei Aufträgen und Bauleistung weiter gefestigt. Die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine haben der Baukonjunktur einen spürbaren Dämpfer versetzt. Mit der erfolgreichen Akquise neuer Aufträge im Flächengeschäft ist es STRABAG aber gelungen, den hohen Auftragsbestand aus 2021 zu halten und Rekordleistung des Vorjahres erneut zu übertreffen. In das laufende Jahr ist der deutsche Branchenführer mit zurückhaltenden Erwartungen gestartet: Da anhaltend hohe Teuerungsraten aus teils massiven Preissprüngen für Baumaterial, Rohstoffe und Energie sowie steigende Zinsen das Investitionsklima weiter belasten, rechnet das Unternehmen mit einer Konsolidierung auf bestehendem Niveau. Unabhängig davon blickt die STRABAG AG im hundertsten Jahr ihres Bestehens mit großer Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen am Markt: Mit dem strategischen Fokus der [STRABAG-Gruppe auf nachhaltiges Planen und Bauen](#) sieht sich die deutsche Tochtergesellschaft gut gewappnet auf dem Weg zum klima- und ressourcenschonenden Verkehrswegebau der Zukunft.

Zuwächse bei Aufträgen, Bauleistung und Beschäftigung

Das Volumen neuer Aufträge für STRABAG im Verkehrswegebau ist 2022 um 5,9 % auf knapp 3,7 Mrd. € gestiegen. Damit erreichte der **Auftragseingang** nach dem leichten Rückgang im Vorjahr nahezu wieder die Rekordmarke aus dem Jahr 2020. Bemerkenswert ist, dass die anhaltend gute Entwicklung vor allem durch zahlreiche neue Aufträge im bundesweiten Flächengeschäft erreicht wurde. In den beiden Vorjahren führten vor allem die erfolgreiche Akquisition einiger Autobahn-Großprojekte zu hohen Auftragsbeständen. Den mit

Abstand größten Auftragseingang 2022 verbuchte die STRABAG AG gemeinsam mit der STRABAG Rail GmbH für einen Abschnitt der [Bahn-Ausbautrecke von Berlin nach Frankfurt/Oder](#) – einschließlich der kompletten Neugestaltung des Bahnhofs Köpenick. Zu den größeren neuen Projekten des Vorjahres zählten auch die Tiefbauarbeiten zur Fernwärmearbeitung Dradenau Süd und der sechsstreifige Ausbau der BAB 6 zwischen der Landesgrenze Baden-Württemberg / Bayern und dem Autobahnkreuz Feuchtwangen/Crailsheim.

Die weiterhin stabil gute Geschäftsentwicklung der STRABAG im Verkehrswegebau spiegelt sich auch in den übrigen Kennzahlen wider: Der **Auftragsbestand** erhöhte sich bis zum Jahresende 2022 um weitere 1,7 % und erreichte mit nunmehr knapp 3,1 Mrd. € (2021: 3,0 Mrd.) einen neuen Höchststand. Und die **Bauleistung** übertraf das Rekordniveau aus dem Jahr zuvor nochmals deutlich und stieg um 13,2 % auf mehr als 3,6 Mrd. € (2021: 3,2 Mrd.). Ein wesentlicher Grund dafür liegt allerdings im starken Anstieg der Material- und Energiepreise. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels in der Bauwirtschaft ist es STRABAG im Jahr 2022 erneut gelungen, die **Beschäftigung** leicht auszubauen: Im Segment Verkehrswegebau beschäftigte das Unternehmen zum Jahresende 13.875 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; das waren 204 mehr als im Jahr zuvor. Der stetige Personalaufbau ist für die STRABAG AG ein entscheidender Schlüssel zu einem nachhaltigen Wachstum auch in der Zukunft.

Investitionszurückhaltung erwartet

Dank des soliden Auftragspolsters bewegte sich die Bauleistung der STRABAG AG im ersten Quartal des neuen Jahres in etwa auf Niveau des Vorjahres. Dagegen verringerte sich im Jahresvergleich das Volumen der neu akquirierten Aufträge im Verkehrswegebau, und auch der Auftragsbestand ging leicht zurück. Zu den großen neuen Aufträgen im 1. Quartal zählen die Sanierung der BAB 7 bei Kitzingen in beiden Fahrtrichtungen sowie die grundhaften Erneuerungen der BAB 37 bei Hannover in der ARGE A 37 und der BAB 9 Richtung Berlin bei Schkeuditz.

„Das laufende Jahr steht weiter im Zeichen der deutlich gestiegenen Preise und Zinsen. Wir rechnen daher für 2023 mit spürbarer Investitionszurückhaltung, die auch bei uns im Verkehrswegebau nach einigen Jahren stetigen Wachstums voraussichtlich zu einer Stagnation bei Auftragseingang und Bauleistung führen wird. Positiv bewerten wir, dass sich für Neuverträge mittlerweile Preisgleitklauseln etabliert haben, um die anhaltenden Risiken der Material- und Energiemärkte fair zu verteilen“, erklärt STRABAG-Vorstand Christian Hattendorf. Gestützt auf eine flächendeckend gute Auslastung und das solide Auftragspolster im Verkehrswegebau ist die STRABAG AG gleichwohl optimistisch in ihr Jubiläumsjahr 2023 gestartet. Anlässlich der Gründung der Straßenbau-Aktien-Gesellschaft vor 100 Jahren werden die Einheiten des Unternehmens

über das Jahr verteilt regionale Jubiläumssfeste für ihre Mitarbeiter:innen und deren Familien veranstalten; am Hauptsitz der STRABAG AG in Köln-Deutz wird am Samstag, 3.6., gefeiert.

STRABAG etabliert Nachhaltigkeitsprozesse auf Baustellen

In diesem Jahr blickt man bei STRABAG aber nicht nur stolz zurück auf Erfolge der langen Vergangenheit, sondern richtet den Blick zielgerichtet nach vorne – auf den notwendigen Wandel hin zum klimafreundlichen und digitalen Bauen der Zukunft. Die STRABAG SE will in dem branchenweit bevorstehenden Transformationsprozess ein Schrittmacher sein und hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 Klimaneutralität über die gesamte Wertschöpfungskette zu erreichen. Dies ist der Kern der Nachhaltigkeitsstrategie, die in den Ländergesellschaften des Konzerns mit höchster Priorität vorangetrieben wird – so auch im deutschen Verkehrswegebau. „Wir entwickeln unter Hochdruck standardisierte Nachhaltigkeitsprozesse für alle STRABAG-Baustellen und werden diese nicht nur zeitnah ausrollen, sondern auch – und das ist ein Novum im Verkehrswegebau – zertifizieren lassen. Dies ist nur einer von mehreren Meilensteinen unseres Fahrplans zur Klimaneutralität, die wir Schritt für Schritt umsetzen werden“, kündigt Christian Hattendorf an. STRABAG wird dazu in den kommenden Jahren sukzessive auf klimafreundliche erneuerbare Energieträger umstellen, die Nutzung von Photovoltaik und Elektroantrieben gezielt forcieren und den Einsatz von ressourcenschonendem Recyclingmaterial ausbauen.

*Die Erfolgsgeschichte der **STRABAG AG**, Köln, begann im Jahr 1923. Heute gehört das Unternehmen zum Konzernverbund der österreichischen STRABAG SE und fungiert in Deutschland als Muttergesellschaft der deutschen STRABAG-Konzerngesellschaften. Als deutsche Marktführerin im Verkehrswegebau erwirtschaftet das Unternehmen in diesem Geschäftsfeld mit knapp 14.000 Mitarbeiter:innen eine Jahresleistung von rd. 3,5 Mrd. €. Von der digitalen Planung über die Baustoffgewinnung und -produktion, den Bau der Projekte, die Wartung und Unterhaltung durch eigene Straßenbetriebsdienste bis hin zum Abriss und der Wiederverwendung – STRABAG bildet in ihren Einheiten die gesamte Wertschöpfungskette im Bau von Infrastrukturanlagen ab, betrachtet Projekte lebenszyklusorientiert und integriert Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit konsequent in ihre Prozesse. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgt das Unternehmen ein klares Ziel: Bauen ressourcenschonend und klimaneutral zu machen. Weitere Informationen unter www.strabag.de*



Abbildungen:

Gemeinsam mit der STRABAG Rail GmbH verbuchte die STRABAG AG im Geschäftsjahr 2022 einen Großauftrag zur Realisierung eines Abschnitts der Bahn-Ausbaustrasse von Berlin nach Frankfurt/Oder, der auch die komplette Neugestaltung des Bahnhofs Köpenick umfasst.

Copyright: STRABAG AG



Bislang größtes CIAir® Asphalt-Projekt: Im August 2022 baute die STRABAG AG ihre schadstoff- und lärmindernde Asphaltdeckschicht auf einer Gesamtfläche von 18.000 m² im Industriegebiet Peute in Hamburg-Veddel ein.

Copyright: STRABAG AG